

Freis (Borna, Pegau etc.) sind für den Amtshauptmann von Adneritz 7409 und für den socialdemokratischen Gegencandidat Fint 6319 Stimmen abgegeben worden. Ersterer ist somit gewählt.

Die „L. N.“ berichten über das Resultat der engern Reichstagswahl im 13. Wahlkreise: Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, erhielt Dr. Heine 5182 Stimmen, Dr. Jacoby 7235 Stimmen. Die Socialdemokraten haben also auch hier wieder einen Sieg zu verzeichnen. — Bei der ersten Wahl erhielt der erstgenannte Candidat ca. 3800, sein Gegner Jacoby dagegen ca. 4730, Prof. Birnbaum ca. 3430; es scheint demnach die liberale Partei sich vielfacher Wahlenthaltungen schuldig gemacht zu haben.

Den neu gewählten Reichstagsabgeordneten sind, wie das „Eh. Tgbl.“ berichtet, bereits die Eisenbahn-Freikarten zugegangen.

Die Stadt Großenhain hat beim Reichsinvaliden-Fond eine Anleihe von 180,000 Thlr. gemacht, theils zur Erbauung des Rathhauses, theils zur Begleichung anderer Schulden.

Vom 19. bis 22. Februar findet in Döbeln die dritte, von dem dortigen Geflügelzuchtverein veranstaltete, mit Verloosung verbundene Geflügelausstellung statt.

* In der sächs. und preuß. Lausitz erscheinen gegenwärtig 6 wendische Zeitschriften, nämlich Sserbske Nowing (Wendische Neuigkeiten), Luzican (der Lausitzer), Casopis, Zeitschrift der wend. liter. Gesellschaft, Katholiski Postol (Katholischer Bote), Misionski Postol (Missionsbote) und Bramborski serbski casnik (Brandenburger wend. Zeitblatt.)

* Im Jahre 1873 gab es in Dresden in den Bürgerschulen 2987 Kinder in 68 Classen; in den Bezirksschulen in 190 Classen 9385 Kinder; in den Gemeindeschulen in 82 Classen 3182 Kinder. Zur städtischen Schulverwaltung gehören 24 Schulen, nämlich 1 Gymnasium, 2 Realschulen, 1 höhere Mädchenschule, 4 Bürgerschulen, 10 Bezirksschulen, 5 Gemeindeschulen, 1 Stiftsschule, 1 Schule für Schwachsinnige, 1 Waisenhaus und 1 Kinderbesserungsanstalt.

Wie man vernimmt, soll die Summe, die durch den Concurß der thüringer Bankfiliale in Dresden resp. durch die schwachvollen Handlungen des Bankiers Victor Blachstein der Gesamt-Gläubigerschaft verloren gegangen ist, nicht weniger als 1,300,000 Thlr. betragen.

Zu dem Vermögen des Leipziger Consumvereins ist der Concurßproceß eröffnet worden.

Aus Leipzig schreibt man unterm 28. Jan.: Gestern wurden die sieben Leute, welche von dem letzten Schwurgerichte wegen Aufruhrs, Landfriedensbruchs und Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, nach Waldheim abgeführt und werden heute die 13 übrigen zu Gefängnißstrafe verurtheilten Theilnehmer an den Pleißengassen-excessen nach Zwickau eingeliefert werden.

Bei dem heftigen Gewitter, welches in den Morgenstunden des 27. Jan. über die Lausitz hinwegzog, hat der Blitz in Zittau in die Spitze der Petri-Paulkirche geschlagen und gezündet, dem Feuer, welches erst einige Stunden später bemerkt wurde, ist jedoch durch die Beherrztheit und Ausdauer der

Feuerwehr in der oberen, mit Metall gedeckten Kuppel über dem Glockenhaus Einhalt gethan worden, so daß nur der oberste Theil des Thurmes ein Opfer der Flammen geworden und die Kirche selbst, sowie die auf dem Boden derselben befindliche Stadt- und Gymnasialbibliothek einer großen Gefahr entgangen sind.

Der Vorstand der Einquartierungsbehörde zu Dresden, Premierlieutenant a. D. Raabe, fiel am 27. Januar in der Breitestraße so unglücklich mit dem Hinterkopf auf das Steinpflaster, daß er bewußtlos in das Stadtkrankenhaus und später in seine Wohnung gebracht werden mußte, woselbst er nach wenigen Stunden verschieden ist.

Auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden kam am 28. d. Mts. früh ein Arbeiter beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde dadurch dermaßen zerquetscht, daß er auf der Stelle todt liegen blieb.

In Strahwalde bei Löbau ist am 25. d. M. der 12jährige Sohn des daselbst wohnhaften Briefträgers Löwe, der sich mit drei Schulkameraden auf das Eis des dort befindlichen Teiches gewagt, eingebrochen und ertrunken.

Der Hühnerhund des Gutsbesizers M. in Görsdorf bei Lengfeld hat vor wenigen Tagen viele andere Hunde, aber auch eine größere Anzahl Kinder und mehrere erwachsene Personen gebissen, darunter den Gasthausbesitzer B. in Mantensbüchel; diesem hatte das Thier die eine Hand so fest gefaßt gehabt, daß sie nur mit Gewalt befreit worden ist. Theils durch die bezirksthierärztliche Untersuchung, theils durch andere Umstände ist die Tollwuth des Thieres als constatirt zu erachten. Es herrscht dabei eine große Bestürzung unter der dortigen Einwohnerschaft.

Auf Befehl des Kaisers Wilhelm wird nach Ablauf der ursprünglich bestimmten sechs wöchentlichen Hoftrauer noch eine Reihe von Hoffestlichkeiten stattfinden, welche am 30. d. M. mit einer Cour im königlichen Schlosse, welcher ein Hofconcert folgt, beginnen wird. Am 8. Februar findet bei dem Kronprinzen, dessen Rückkunft aus Petersburg zum 6. desselben Monats erwartet wird, ein Ballfest statt. Die Gewerbetreibenden Berlins werden dem Kaiser für diesen Befehl gewiß Dank wissen.

Nach den Bischöfen von Bosen und Breslau hat auch der Bischof von Trier Bekanntschaft mit dem Executor gemacht. Die Herren sollten bessere Bekanntschaften und keine Schulden machen, sondern sich lieber entschließen, dem Staate zu geben, was des Staates ist.

Die Postanstalten sind nunmehr veranlaßt, die durch Bundesrathsbeschuß von der Annahme bei den Staats- und öffentlichen Cassen ausgeschlossener österreichischen und ungarischen Viertelguldenstücke von dem Publikum nicht mehr in Zahlung zu nehmen und die etwa vorhandenen Bestände an österreichischen Viertelguldenstücken sofort an die Bezirks-Oberpostcassen abzuführen.

Bei der engern Reichstagswahl im 6. Berliner Wahlkreise ist Schulze-Delitzsch gewählt worden mit 9285 Stimmen; Hasenclever erhielt 6042 St. — In Hamburg haben bei der am 27. Januar statt-